



Die beiden Architekten Christof Wettstein (links) und Roman Hutter erklären der Gemeindepräsidentin Entlebachs, Vreni Schmidlin-Brun, das Modell ihres Siegerprojekts. [Bild Karin Schnider]



Weihnachtsmarkt im neuen Dorfzentrum – so könnte er auf dem grossen neuen Marktplatz in Entlebuch aussehen. [Visualisierung zVg]

«Gewinn für künftige Generationen»

Entlebuch: Präsentation des Siegerprojekts für die Neugestaltung des Dorfplatzes

Vor zehn Jahren startete in Entlebuch die Neugestaltung des Dorfzentrums. Nebst dem bereits umgesetzten Martinsplatz und der Hauptstrasse wird jetzt auch die Realisierung des Projekts «Neues Dorfzentrum Marktplatz Entlebuch» konkret. Am Montag wurde das Siegerprojekt des Studienauftrags an einer Medienkonferenz ausführlich vorgestellt.

Karin Schnider

Fünf Architekturbüros beteiligten sich am Architekturwettbewerb für den Studienauftrag des Projekts «Neues Dorfzentrum Marktplatz Entlebuch», welches nördlich und südlich der Glaubensbergstrasse realisiert werden soll. Schliesslich konnte sich bei der breit abgestützten Jury, bestehend aus Architekten, Investoren und Experten zu Raum- und Verkehrsplanung sowie Denkmalschutz, das Projekt der Roman Hutter Architektur GmbH aus Luzern durchsetzen, die mit den Landschaftsarchitekten von Hager Partner AG aus Zürich zusammenarbeiten. (Siehe auch Bericht in unserer Diensttagsausgabe.)

Viele Kriterien

Anhand von im Voraus definierten Kriterien beurteilte die Jury des Wettbewerbs die eingereichten Projekte. Dabei standen nicht nur die Erschliessung für den Strassenverkehr oder die zur Verfügung stehenden Parkplätze für Gewerbe und Kundschaft im Zentrum. Die neuen Bauten sollen sich mit dem Gesamtkonzept auch in das bestehende Dorfbild einfügen – sowohl

architektonisch als auch durch die verwendeten Materialien. Der Vorsitzende der Jury, Oliver Dufner, Architekt und Dozent an der Hochschule Luzern, betonte besonders den vorbildlichen Umgang mit dem Ort und den entsprechend sensiblen Projektvorschlag. Auch die Qualität der zur Verfügung stehenden Freiräume – im Speziellen der Dorfplatz, der mit Sitzbänken und einem Brunnen zum Verweilen einladen soll – stellte ein weiteres und wichtiges Kriterium dar.

Der Mix machte es aus

Das Grossprojekt mit einem Investitionsvolumen von 30 bis 40 Millionen Franken überzeugte aber auch in anderen Punkten. Oliver Dufner sagte: «Die Durchmischung von verschiedenen Wohnungen und Nutzungen ist sehr gut gelungen.» Auch der Gemeinderat sieht diese Vielfalt auf kleinem Raum als grossen Gewinn. «Wir sind überzeugt vom tollen Nutzungsmix, der guten Gestaltung und vor allem vom schönen neuen Dorfplatz», meinte Gemeindepräsidentin Vreni Schmidlin-Brun.

«Wir spüren, dass die Bevölkerung hinter unseren Plänen steht.»

Vreni Schmidlin-Brun, Gemeindepräsidentin

So sollen künftig nicht nur Wohnungsmieter und -eigentümer in den neuen Wohnungen einziehen. Auch Dienstleister, ein Grossverteiler und das örtliche Gewerbe sollen in den Räumlichkeiten Platz finden. Und falls die sorgfältige Prüfung des Standorts und die dazugehörige Abstimmung der Bevölkerung positiv ausfallen, wäre auch die Gemeindeverwaltung künftig in den neuen Gebäuden zu Hause.

Bei den geplanten 52 neuen Wohnungen soll es sich hauptsächlich um 3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen handeln, es würden aber auch einzelne 2,5- und 5,5-Zimmer-Appartements entstehen. Die Immobilien sollen sich im mittleren Preissegment befinden, wie die Investoren verlauten liessen. «Wenn die Preise nicht marktgerecht sind, stehen die Wohnungen leer – das wollen wir nicht», erklärten sie weiter.

Sicherheit – auch für die Kleinen

Auch die hohe Sicherheit spricht für den neuen Dorfplatz in Gemeindebesitz. Die gute Verkehrsführung um den Platz herum erhöht die Sicherheit für Fussgänger und Kinder auf dem Schulweg massiv. Denn für die Bewohner, Zulieferer und die Gewerbetreibenden stehen zwar gesamthaft 153 Parkplätze in nächster Nähe der Neubauten zur Verfügung, 78 davon oberirdisch, aber nicht direkt auf dem Marktplatz.

Den ersten konkreten Schritt in Richtung des Projekts machte die Bevölke-

run bereits im November 2016. Damals genehmigte die Gemeindeversammlung die Vorverträge mit den beiden Investoren Anliker AG mit Sitz in Emmenbrücke und den einheimischen Investoren Müller & Stalder Immobilien.

Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Aber – wie bis anhin – werden auch künftig die Entlebucher stark in das Grossprojekt miteinbezogen. «Wir spüren, dass die Bevölkerung hinter unse-

ren Plänen steht und eine Veränderung begrüsst», sagte Vreni Schmidlin-Brun.

«Die Durchmischung von verschiedenen Wohnungen und Nutzungen ist sehr gut gelungen.»

Oliver Dufner, Vorsitzender der Jury

«Entlebuch profitiert – das Projekt ist ein Gewinn für die künftigen Generationen», fügte sie weiter an. Nach der Erarbeitung des Bebauungsplans und dessen öffentlicher Auflage mit Einsprachemöglichkeit soll es voraussichtlich Ende 2018 zur Abstimmung an der Gemeindeversammlung kommen.

Information und Ausstellung

Heute Freitag findet um 20 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Bodenmatt in Entlebuch eine Informationsveranstaltung statt. Gemeinderäte, der Jurypräsident sowie Architekten und Investoren werden vor Ort für Fragen zur Verfügung stehen.

Morgen Samstag werden das Siegerprojekt und die anderen juriierten Projekte von 9 bis 15 Uhr, ebenfalls in der Turnhalle des Schulhauses Bodenmatt, ausgestellt. Von 11 bis 12 Uhr ist eine Vertretung des Gemeinderats vor Ort und steht für Fragen und Anregungen zur Verfügung. [kas]

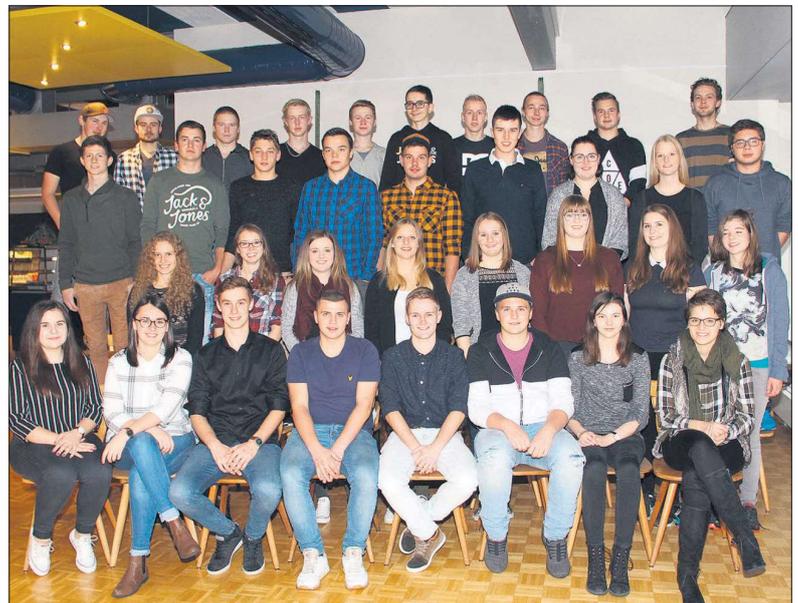
kontext

Jungbürger feierten in Entlebuch

Entlebuch Am vergangenen Freitag, 10. November, feierte der Jahrgang 1999 in Entlebuch die Volljährigkeit. Der Abend begann mit einer interessanten Führung durch die Räumlichkeiten des Unternehmens Entlebucher Bier. Von Gregor Felder erfuhren die Teilnehmenden viel Neues über das regionale Bier. Beim Degustieren der vier verschiedenen

Biere haben die Jungbürger am Abend das erste Mal miteinander angestossen. Es ging weiter ins Panoramarestaurant in Entlebuch, wo Gemeindepräsidentin Vreni Schmidlin alle anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger begrüste. Auch Gemeinderat Joe Herzog richtete einige Worte an die Jungendlichen. Vor dem Essen übergab

der Gemeinderat ihnen ausserdem das Zertifikat zur Volljährigkeit und ein Geschenk. Mit einem feinen Fondue Chinoise liessen sich die jungen Erwachsenen verwöhnen und am späteren Abend sorgte Hansruedi Fluder für unglaublich gute Stimmung. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden viel getanzt, gelacht und gesungen. [lv]



Die Entlebucher Jungbürger an der Jungbürgerfeier. [Bild zVg]

zivil stand

Hasle

Geboren: Vogel Melina Sophie, Tochter des Vogel Beat Josef und der Vogel, geb. Müller Nicole Corinne, Bodnig 8.

Getraut: Dahinden Roger, von und in Hasle, Änetämme 4, und Annen Vreni, von Schwyz, in Hasle, Änetämme 4.